



Monumental: Baustart Ortszentrum

Spatenstich Parkanlage & Zentrum

Anfang März war es soweit. Der Spatenstich zum neuen Gemeindezentrum wurde gesetzt. Seither bleibt kein Stein auf dem Anderen.

Mehr dazu auf Seite 2

Wertvolle Tipps für Blackout-Fall

Die Gemeinde ist vorbereitet, wenn es um Wasserschutz und Stromversorgung für Einsatzkräfte geht. Ein kurzer Vorbereitungs-Check für Alle.

Mehr dazu auf Seite 4

Aufforstaktion und Bienenförderung

Nachhaltig und schlau sind die Aktionen des Landwirtschaftsausschusses rund um Obmann Stromer: Bienenförderung, Banerlweg und Aufforstaktion.

Mehr dazu auf Seite 12

14 Neue Regeln für das Bauen

Gute Nachrichten für unser Ortsbild: Raumauschuss und Bauamt erwirkten 14 nachhaltige Regeln für neue Bauobjekte und Betriebsansiedelungen.

Mehr dazu auf Seite 6



Bild: Schlachter

EINKAUFSMÖGLICHKEIT FÜR ALLE

Im Vinzimarkt kann jeder günstig einkaufen

Der Vinzi-Laden GU-Süd in der Hauptstraße 287 (kurz vor Werndorf) in Kalsdorf kann einkommensunabhängig von jedem an Samstagen von 9:00 bis 13:00 Uhr besucht werden. Second-Hand-Bekleidung, Hausrat, Spielsachen und vieles mehr werden hier günstig abgegeben, der Erlös wird für soziale Projekte in der Region verwendet.

"Second-Hand-Bekleidung, Hausrat und Spielsachen im Vinzi Markt zu kaufen ist besonders günstig, nachhaltig und schlau und kann von jedem unabhängig vom Einkommen genutzt werden"



Magdalena Schlachter
Sozialausschussobfrau

KUSS-HALLE, DIREKT NEBEN VS-SEIERSBERG

Nächste öffentliche Gemeinderatssitzung

voraussichtlich Dienstag 13. April 2021 - 18:30 Uhr

Unter Bedachtnahme des Covid-19 Hygienekonzeptes, dem ausnahmslos Folge zu leisten ist

FERTIGSTELLUNG 2022

Spatenstich für Gemeindezentrum gesetzt

Ohne großen Festakt, aber mit nicht weniger Symbol- und Muskelkraft als in Vor-Corona-Zeiten, setzten Bürgermeister Werner Baumann, Architekt DI Gerald Deutschmann samt Amtsleiter Mag. Herbert Zenz gemeinsam mit Vertretern der Firmen Östu-Stettin (Generalunternehmer), der Hypo Niederösterreich (Finanzierungspartner) und Mitarbeitern des Bauamtes ihre Spaten unweit dem bestehenden Gemeindegarten an, um wohl das größte und bedeutendste Bauvorhaben der letzten Jahrzehnte in Gang zu setzen.

Monatelange Planungen, Ausschreibungen und Verhandlungen liegen vor diesem Moment, der aus der Straßengemeinde Seiersberg-Pirka (so nennt

man Gemeinden, die sich entlang von Verkehrswegen und ohne zentralem Kern wie etwa einer Kirche entwickelt haben) eine moderne Gemeinde mit Ortszentrum machen wird.

Lange wurde der Wunsch nach einem kulturellen Zentrum gehegt, 2022 wird er endlich in Erfüllung gehen und der über 850 Jahre alten Kommune ein Ortszentrum beschenken.

Weitläufige Wege mit Wasserspielen in der Parkanlage sowie ein Hauptplatz, der zukünftig auch als Open-Air-Veranstaltungsort genutzt werden kann, sowie ein modernes und barrierefreies Gemeindezentrum samt Tiefgarage wird es dabei geben.

Bürgermeister Baumann will ein Zentrum für alle schaffen und sieht neben

Impressum: Medieninhaber & Herausgeber:

Gemeinde Seiersberg-Pirka
Redaktion, verantwortlich im Sinne des Mediengesetzes: Bürgermeister Werner Baumann, Design und Konzept: Gemeinde Seiersberg-Pirka
Gesamtherstellung: Gemeinde Seiersberg-Pirka, Feldkirchner Straße 21, 8054 Seiersberg-Pirka, Bildquellen: Diverse, shutterstock (3), Gemeinde Seiersberg-Pirka (8), Druck: Druckerei Moser, Zustellung: Gemeindebedienstete

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.gemeindekurier.at



Bild: Gemeinde

"Wir schaffen nicht nur ein neues Zentrum, sondern auch eine neue Identität für unsere Gemeinde"

Werner Baumann
Bürgermeister



Bild: Study/Gemeinde

dem Bildungscampus samt weiterführender Schule und dem neuen Haus der Musik einen weiteren Puzzlestein zu einer stolzen Identität der größten GU-Gemeinde im Süden der Landeshauptstadt gesetzt.

Finanziell ist das Projekt auf sichere Beine gestellt und schon seit Monaten ausfinanziert. Die Investition von rund 11 Millionen Euro für das Gesamtprojekt ist unbestritten auch für eine finanzkräftige Gemeinde

wie Seiersberg-Pirka eine Herausforderung, so Baumann. Möglich macht das Projekt auch die finanziell großzügige Unterstützung vom Land Steiermark, so der Ortschef. „Wir geben unserem Zuhause damit auch ein neues Stück Identität und wollen das neue Zentrum als Platz der Kommunikation für alle verstanden wissen. Am meisten freuen wir uns auf die Eröffnung, ganz ohne Corona, dafür mit jeder Menge Power“, so Baumann.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Seiersberg-Pirka sucht eine/n engagierte/n Mitarbeiter/In für den Bereich

Wirtschaftshof – Ortsbildpflege (Landschaftsgärtner)

Allgemeine Voraussetzungen

- Erfüllung der allgemeinen Anstellungserfordernisse (gem. dem Steiermärkischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz)
- Deutschkenntnisse zum Lesen und Verstehen der Arbeitsanweisung
- Bei männlichen Bewerbern der abgeleistete Präsenzdienst
- Teamfähigkeit, Selbstständiges Arbeiten

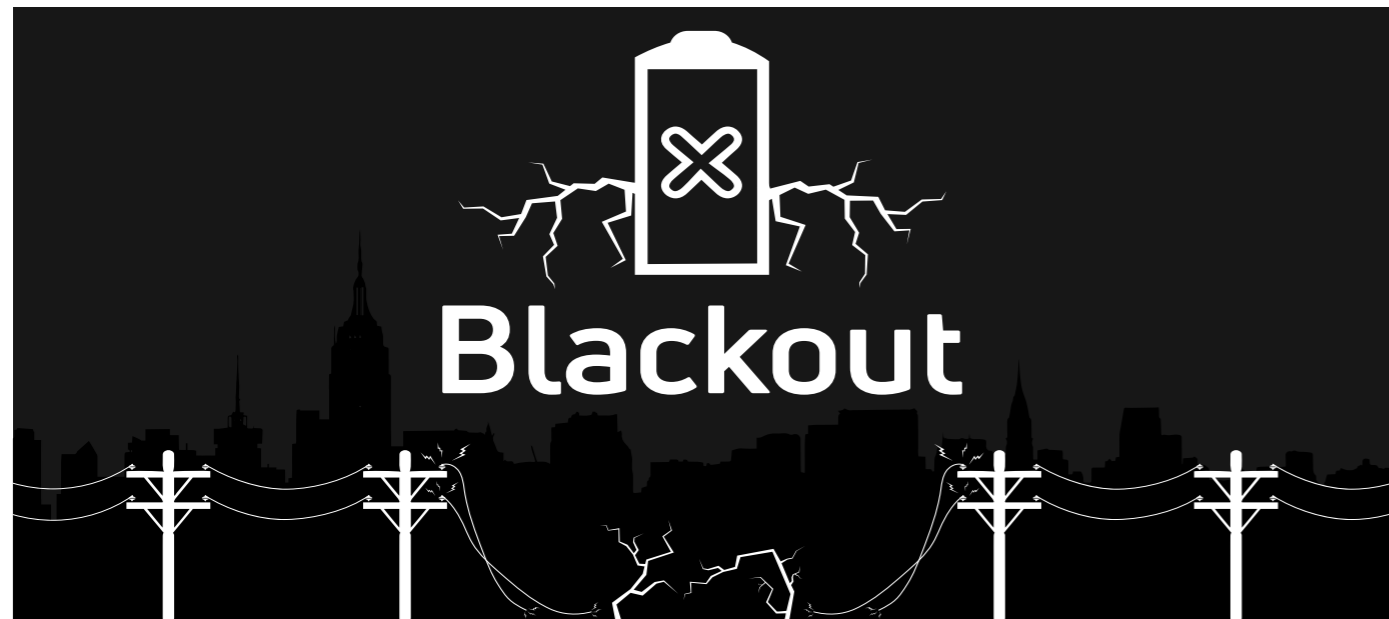
Berufliche Ausbildung

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Gärtner/Landschaftsgärtner ist Voraussetzung
- Einschlägige Berufserfahrung von Vorteil
- Führerschein der Klasse C (Fahrpraxis erwünscht)
- Staplerschein von Vorteil

- Vollzeitstelle (40 Stunden pro Woche)
- monatliches Mindestgehalt vor Anrechnung etwaiger Vordienstzeiten: € 2.054,04 brutto
- Die Bereitschaft zum Leisten von Überstunden und von eventuell Bereitschaftsdiensten wird vorausgesetzt

Bei Interesse übermitteln Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung, bestehend aus Vorstellungsschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse, **spätestens zum 16.04.2021** per Post an das **Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, Feldkirchner Straße 21, 8054 Seiersberg-Pirka** oder per E-Mail an die Adresse personal@seiersberg-pirka.gv.at

Information aus erster Hand erhalten Sie auch von unseren Social Media Kanälen



VORAUSGEDACHT

Was tun, wenn der Blackout kommt

War das Wort „Blackout“ vor einigen Jahren noch ein Synonym für eine nicht nachvollziehbare Reaktion einer Person oder die Folge eines Missverständnisses zwischen Selbsteinschätzung und der Wirkung von alkoholischen Getränken auf den eigenen Körper, ist es heute das Wort für einen umfassenden Stromausfall.

Unbestritten kann einem dabei schon die sprichwörtliche Gänsehaut alle Haare aufstellen, hält

"Der Blackout ist eine reelle Gefahr, auf die wir uns vorbereiten. Eine Panik braucht es nicht, sondern klare Strukturen."

Werner Baumann
Bürgermeister



Bild: Study/Gemeinde

man sich vor das geistige Auge, wie oft wir bewusst und unbewusst uns der vielen kleinen elektronischen Assistenten bedienen, die uns von morgens bis abends begleiten.

Bleibt der Rasierapparat einen Tag mangels elektronischer Einsatzbereitschaft im Halfter stecken, treibt das ver-

mutlich noch wenigen den Schweiß auf die Stirn, bleibt aber die Dusche kalt oder gefriert der Teebeutel im Wasser, sorgt das schon für massives Unbehagen. Vor allem, weil auch die Fernwärme keine Wärme liefert. Weiter geht es auf dem stillen Örtchen, das dank Corona zwar bestens mit Toi-

lettenpapier ausgestattet ist, jedoch nach der ersten Spülung unweigerlich die Frage aufwirft, wie jetzt wohl wieder Wasser in die Leitungen gepumpt wird, so ganz ohne Strom. Um den Spannungsbogen an dieser Stelle aber nicht ganz unerträglich zu halten, eines vorweg: Wir aus Seiersberg-Pirka liegen auch da im Vorteil, denn dank kluger Entwicklungspolitik und vorausschauenden Gemeindevätern ist zumindest die Wasserversorgung auch im Blackoutfall gesichert

– was nicht weiters dazu einladen soll, ein Vollbad zu nehmen, denn der Wasserboiler bleibt kalt. Schon dramatischer wird es, wenn nicht mehr getankt werden kann, weil die Zapfsäulen an der Tankstelle nicht funktionieren oder der Bankomat mangels elektrischer Lebensenergie ebenso nicht funktioniert wie die Kassa im Supermarkt.

Würde dann noch kein Wasser fließen und die Feuerwehr nicht ausrücken können, ist wohl die höchste Eskalationsstufe in Sachen Blackout erreicht. So wie mit dem Wasser verhält es sich auch in vielen anderen Bereichen, in denen die Gemeinde vorausblickt und sich für Notfallszenarien vorbereitet. So sind Stromgeneratoren für unsere Feuerwehren angeschafft worden, die Gemeinde veranstaltet regelmäßig Informationsabende.

Auch dem neuen Gemeindezentrum ist im Fall eines Blackouts eine zentrale Rolle zugeordnet. Neben der Möglichkeit, Aggregate anzuschließen und das Gemeindezentrum mit Strom zu versorgen, wird es sowohl für die Versorgung als auch für die Kommunikation

"Wertvolle Tipps helfen auch mit dieser Situation bestmöglich umzugehen"

Herbert Zenz
Amtsleiter



Bild: Gemeinde

wichtig sein. Stichwort Kommunikation: Die Informationskanäle offen zu halten und alle Menschen zu erreichen, ist einer der wichtigsten Be-

standteile jedes Krisenplanes, so Bürgermeister Baumann. Wenn das Zimmerradio streikt, ist z.B. das Autoradio ein wichtiges Instrument, auf das

man zurückgreifen kann, so der Ortschef. Aber auch um die leibliche Versorgung wird man sich kümmern. Sowohl mit Wirtschaftsbetrieben aus der Gemeinde als auch überregional gibt es Vereinbarungen, die sicherstellen, dass die Grundversorgung gedeckt ist.

Wie kann man sich vorbereiten?

Tipps vom Zivilschutzverband

- Wissen Sie, wo sich Wasser, Gas und Strom absperren lassen?
- Stellen Sie Überlegungen an, ob Sie Vorkehrungen für Notstrom benötigen.
- Bereiten Sie sich auf einen Stromausfall so vor, als würden Sie auf einen ein- bis zweiwöchigen Campingurlaub fahren. Unter der Annahme, vor Ort nicht einkaufen zu können. Dazu gehört ein entsprechender Vorrat an Lebensmittel und Trinkwasser (gehen Sie dabei von ca. 2,5 Liter pro Tag und Person aus).
- Halten Sie Bargeld vorrätig, um eventuell bei einem Selbstvermark-
- Gibt es genügend Kerzen, Taschenlampen und Batterien?
- Gibt es im Haushalt ein stromunabhängiges Radio? Im Anlassfall Radio einschalten und Informationen entgegennehmen.
- Haben Sie eine Telefonliste mit den wichtigsten Notrufnummern, Familienmitgliedern, Nachbarn, Apotheke, Zahnarzt, Hausarzt?
- Gibt es einen Erste-Hilfe-Kasten und wird
- ter einkaufen zu können.
- Haben Sie eine Ersatzkochgelegenheit, Holz, Gaskocher, etc.?
- Sprechen Sie innerhalb Ihrer Familie die Thematik an. Treffen Sie Vereinbarungen, für den Fall, dass eine Kommunikation nicht mehr möglich ist!
- Halten Sie robuste Müllsäcke bereit.
- Vergessen Sie nicht auf Ihre Haustiere!
- dieser auch regelmäßig auf Vollständigkeit und Haltbarkeit überprüft?



Informationsbroschüre bequem auf das Handy downloaden:
Handykamera über den QR-Code ziehen oder mit Code-Reader absキャン, fertig!

14 Regeln für das Bauen



Seiersberg-Pirka liegt unbestritten in einem der am schnellsten wachsenden Ballungsräume Österreichs. Dieses Wachstum brachte und bringt viele Vorteile, zugleich sind die Herausforderungen gewaltig. Mit jedem neuen Bauvorhaben – ob für Wohnen, Unternehmen oder Verkehr – entwickelt sich unsere Gemeinde weiter, zugleich wird jedoch oft ein Stück wertvollen Bodens unwiederbringlich versiegelt.

Ohne Regelungen der Gemeinde drohen lokale Er-

wärmung, Probleme mit dem Oberflächenwasser und ein wenig attraktiver Siedlungsraum. All das wollen wir alle nicht, deswegen wurde gehandelt.

Vorreiter

Gemeinsam mit anderen Gemeinden des steirischen Zentralraums, der Baubezirksleitung, dem Regionalmanagement und Experten wurde deshalb ein Prozess gestartet, der eine qualitätsvolle Arbeit der Verantwortlichen in den Gemeinden unterstützen soll. Das Ergebnis ist das Leitbild „Bauen im Steirischen Zentralraum“, das die Gemeinde Seiersberg-Pirka als erste Gemeinde in

„Nicht die maximale Verwertung der Flächen steht im Vordergrund, sondern die Qualitätsinteressen unserer Gemeinde.“

Ing. Mag. Thomas Hofer
Raumordnungsausschussobmann



der gesamten Region als Selbstverpflichtung im Gemeinderat beschlossen hat.

Aufbauend auf den Grundsätzen des Leitbildes wurde eine Verordnung der Gemeinde Seiersberg-Pirka beschlossen, die „Grüne und blaue Bebauungsvorschriften“ zum Inhalt hat. Es geht dabei um grüne Umwelt-Themen wie Bepflanzungen und Mobilität und blaue Wasser-Themen

wie die Reduktion von Versiegelungen.

Seiersberg-Pirka geht damit in die Offensive und hat im Gemeinderat klare Regeln und hohe Auflagen für neue Wohnanlagen und Betriebsansiedelungen beschlossen. Wer zukünftig ein Bauprojekt realisieren will muss neben den gesetzlichen Bestimmungen auch klare Vorschriften wie Dachbegrünungen und weniger Betonflächen in

Kauf nehmen.

Weniger Versiegelung, mehr Grünraum, gesicherte Versickerung

Raumordnungsausschussobmann Mag. Hofer dazu: „Aufbauend auf den Grundsätzen des Leitbildes wurden Vorschriften entwickelt, die zwar die Baumöglichkeiten einschränken jedoch sicherstellen, dass unsere Gemeinde lebenswert bleibt. Es geht mir dabei um grüne Umwelt-Themen wie Bepflanzungen und Mobilität aber auch darum die Versiegelung einzubremsen um eine Regenwasserversickerung zu ermöglichen.“

QualitätsCheck verschafft Überblick

Eigens dafür wurde der „QualitätsCheck“ entwickelt, der diese Regelungen zusammenfasst und den Bauwerbern übersichtlich Auskunft über die Umsetzungswahrscheinlichkeit eines Vorhabens gibt, so Bauamtsleiter Mag. Andreas Hummer.

Mit diesem Meilenstein ist eine Qualitätssteigerung für alle in unserer Gemeinde Seiersberg-Pirka wohnenden und arbeitenden Menschen sichergestellt und auch ein höchst notwendiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Die neuen Regeln im Überblick

Landschaft

1) Kulturlandschaft: Die bestehende Kulturlandschaft ist in ihrer Eigenart zu erhalten. Mit der Ressource Landschaft ist bei Bauvorhaben schonend umzugehen.

2) Situierung: Neue bauliche Anlagen sind an die bestehenden Bebauungsstrukturen anzuschließen und anzupassen. Bauten sind unter Berücksichtigung der natürlichen Gegebenheiten ins Gelände zu setzen.

3) Ensembles: Baukulturell wertvolle Ensembles sind zu erhalten. Identitätsstiftende und architektonisch wertvolle Bauten sollen qualitativ hochwertig saniert, revitalisiert und angemessen erweitert werden.

Bebauung

4) Form und Struktur: Baukörper sind in Maßstab und Struktur an die unmittelbar angrenzende Hauslandschaft anzupassen.

5) Dachlandschaft: Es ist auf eine homogene Dachlandschaft zu achten, da diese einen wesentlichen und identitätsstiftenden Teil der Baukultur einer Region und des Ortsbildes darstellt.

6) Fassade, Farbe: Fassadenöffnungen sind in ihren Proportionen und Teilungen abhängig vom architektonischen Gesamtkonzept und in Bezug zur Nutzung, Orientierung und klimatischen Gegebenheiten zu dimensionieren. Das Fassadenmaterial soll so weit wie möglich in der heimischen Bautradition und Bauproduktion verankert sein. Die Farbgebung der Fassaden soll sich harmonisch in die Umgebung einfügen.

7) Betriebsgebiete: Betriebsgebiete sollen als Arbeits- und Lebensraum mit qualitativvoller Gestaltung entwickelt werden.

„Vorgabe des Versiegelungsgrades gemäß Verordnung der Gemeinde Seiersberg-Pirka in Industrie- und Gewerbegebieten: maximal 70 % Versiegelung unter Anrechnung von Gründächern, Je 10 Kfz-Abstellplätzen sind mindestens drei Bäume zu pflanzen.“

Gebäudeumfeld und Freiflächen

8) Geländeänderungen: Geländeänderungen und Stützbauwerke sind zu vermeiden bzw. so gering wie möglich zu halten.

9) Einfriedung und Lärmschutzwände: Einfriedungen und Lärmschutzwände sind gebietsverträglich und angemessen zu gestalten.

„Vorgabe der Höhe gemäß Verordnung der Gemeinde Seiersberg-Pirka im gesamten Gemeindegebiet: max. 1,80 m. Im Reinen Wohngebiet ist möglichst auf Licht- und Luftdurchlässigkeit zu achten.“

10) Grünausstattung: Die Grünausstattung von Baugebieten ist zu verbessern.

„Vorgabe durch Verordnung der Gemeinde Seiersberg-Pirka: Von 5-9 Kfz-Abstellplätzen min. 2 Bäume, je 10 Kfz-Abstellplätzen min. 3 Bäume“

11) Bodenversiegelung: Die Versiegelung von Grund und Boden muss reduziert werden.

„Vorgabe durch Verordnung der Gemeinde Seiersberg-Pirka:

- In Wohngebieten mit einer Bebauungsdichte kleiner 0,5: max. 50 % Bodenversiegelung
- In Wohngebieten mit einer Bebauungsdichte größer-gleich 0,5: max. 60 % Bodenversiegelung
- In Industrie- und Gewerbegebieten: max. 70 % Bodenversiegelung
- In Kerngebieten & Gebieten für Einkaufszentren: max. 80 % Bodenversiegelung
- Verkehrsflächen für den ruhenden Verkehr: max. 80 % Bodenversiegelung“

12) Verkehrserschließung: Für die Verkehrserschließung sind nachhaltige und intelligente Lösungen zu entwickeln.

13) Technische Anlagen: Technische Anlagen sind gebietsverträglich in den Raum einzufügen. Freistehende Photovoltaik- und Solaranlagen sind zu vermeiden. Luftwärmepumpen und Klimaanlage sind vom Straßenraum abzurücken. Dort wo Anschlussmöglichkeiten bestehen, ist vorrangig die Nutzung von Fernwärme und Ferngas vorgesehen.

14) Werbeanlagen: Werbeanlagen sind in Anzahl, Größe, Form und Lage gebietsverträglich an das Straßen-, Orts- und Landschaftsbild anzupassen und haben sich der Bebauung und dem Freiraum deutlich unterzuordnen.



Bild: Shutterstock

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.gemeindekurier.at

Kostenloser Online-Kiosk

Bürgerinnen und Bürger mit Jahreskarte unserer Bücherei können kostenlos alle digitalen Medien, Bücher, Hörbücher, Zeitungen auf ihren E-Reader, Tablet oder Laptop downloaden.

In Kooperation mit "DigiBib Steiermark" ist es möglich, mit der Jahreskarte der Bibliothek Seiersberg-Pirka und in Kombination mit einer Adobe-ID, digitale Medien bequem via E-Book, Tablet, PC oder Laptop und völlig kostenlos auszuleihen und zu verschlingen. Einzig Nutzer von Amazon Kindle-Geräten können das Angebot aufgrund technischer Voraussetzungen nicht nutzen.

Unumgänglich für die Nutzung der Inhalte ist eine Adobe ID, wobei bis zu 6 Geräte für eine ID aktivierbar sind.

Die Entleihzeiten variieren dabei je ausgewähltem Medium. Steht das eBook nach dem download für max. 21 Tage zur Verfügung,

Interessante Links:

www.gemeindekurier.at -> Service -> Bücherei -> eBook

Ratgeber zur Onleihe:

www.gemeindekurier.at -> Service -> Bücherei -> Ratgeber

Datenschutzerklärung

www.gemeindekurier.at -> Service -> Bücherei

Bücherei Seiersberg-Pirka

Standort: VS Seiersberg Tel.: 28 15 44 83

Geöffnet: jeden Di, Do von 12.00 - 18.00 Uhr

bleiben eAudio, also Hörbücher und Videos, 7 Tage verfügbar. eMagazine und ePaper können 1 Tag bzw. 1 Stunde kostenlos angezeigt werden.

Bürgermeister Werner Baumann dazu: "Wir möchten unseren Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu Büchern und hochwertigen Zeitschriften und ePaper erleichtern und setzen auch in diesem Bereich voll auf Digitalisierung. Das Angebot an herkömmlichen Büchern in unserer Bücherei bleibt davon selbstverständlich unberührt. Auch hier werden wir weiter wachsen, denn lesen erweitert bekanntlich den Horizont und das möchten wir mit diesem Pilotprojekt fördern."



Bild: Shutterstock

ePaper Angebote

- auto motor und sport
- autorevue
- BÜHNE
- Dein SPIEGEL
- Der SPIEGEL
- Die Presse
- DIE ZEIT
- FORMAT
- GEO Epoche
- G - Geschichte
- GUSTO
- Men's Health
- Merian
- NEWS
- PC Games
- PC Magazin
- P.M. History
- profil
- trend
- VOGUE

eBook Angebote

- Kinderbibliothek
1.384 Titel
- Jugendbibliothek
1.507 Titel
- Schule & Lernen
494 Titel
- Sachmedien
8.253 Titel
- Belletristik & Unterhaltung
11.180 Titel



Information aus erster Hand erhalten Sie auch von unseren Social Media Kanälen



Bild: Shutterstock

Nachgefragt

beim Cyber-Crime-Experten
der Polizei

Betrugsgefahr in Onlineshops und Fake-Anrufe von angeblichen Polizisten

In Zeiten von Homeoffice, digitalisierter Kontaktpflege, werden auch andere Interessen und Einkäufe online abgewickelt. Aber ACHTUNG! – auch Kriminelle agieren vermehrt im Netz.

Die Fälle von Cybercrime steigen, und die Angriffsszenarien werden technisch immer raffinierter.

Ausgelegte verlockende Onlinefallen wie zum Beispiel sehr günstige Angebote oder auch erwachende Schmetterlinge im Bauch verhalfen Betrügern oft erfolgreich zu sein.

Einmal in diese Falle getappt, wird man unter Druck gesetzt, sensible Daten preiszugeben oder den etwaigen Forderungen

"Misstrauisch zu sein und die eigenen Geräte und Passwörter zu schützen, ist besonders wichtig."

Gruppeninspektor Edgar Raffler
CyberCrimeExperte des Bezirkskommandos



Bild: Raffler

gen zu entsprechen. Auf der Homepage www.bundeskriminalamt.at gibt es viele Tipps zum Nachlesen, ein persönlicher von mir: Lassen und nehmen Sie sich die Zeit, ihr online Geschehen kritisch zu hinterfragen, denn Betrüger wirken überzeugend.

Aktuell plagen uns auch Anrufe „falscher“ Polizisten. Unter verschiedensten Vorwänden versuchen sie, den Personen vertrauliche Daten sowie Informationen über ihr Vermögen

oder Wertgegenstände zu entlocken. Gehen Sie auf derartige Telefonate nicht ein und erstatten Sie Anzeige. Kriminalbeamte/Polizisten führen niemals derartige Telefonate und

holen keinesfalls Wertgegenstände ab. Für Fragen präventiver Angelegenheiten im Bereich Eigentum, Computer-, Internetkriminalität ua, bin ich auch telefonisch für Sie unter 059133-6130-310 erreichbar.

Sämtliche Betrugsformen finden sie unter der Internetseite www.watchlist-internet.at.

Fragen an den Experten

Gruppeninspektor Edgar Raffler
Bezirkspolizeikommando Graz-Umgebung,
8054 Seiersberg, Feldkirchnerstraße 21
Tel.: 059 133 - 6130 - 310
Web: www.watchlist-internet.at

SCHNÄPPCHENJÄGER oder BETRÜGSOPFER?

Die goldenen Regeln des Online-Shoppings

- KAUFEN SIE VON VERTRAUENSWÜRDIGEN QUELLEN**
Recherchieren Sie Onlineshops genau bevor sie dort eine Erstbestellung durchführen bzw. nutzen Sie vertraute Shops.
- PRÜFEN SIE BEWERTUNGEN**
Besonders bei unbekanntem Shops und Einzelanbietern auf Marktplätzen.
- PRÜFEN SIE LAUFENDE KOSTEN**
Bevor Sie Ihre Kartendaten zur Zahlung einer fortlaufenden Dienstleistung über das Internet angeben, überprüfen Sie wie Sie den Vertrag kündigen können.
- VERGEWISSERN SIE SICH, DASS DER DATENTRANSFER GESICHERT IST**
Nutzen Sie HTTPS- und SSL-Verschlüsselungsprotokolle, wenn Sie online sind. Denken Sie stets daran: Das Vorhängeschloss-Symbol allein ist nicht gleichbedeutend mit einer seriösen Webseite.
- HEBEN SIE ALLE DOKUMENTE BEZÜGLICH DES ONLINE-EINKAUFES AUF**
Diese werden evtl. benötigt, um die Geschäftsbedingungen des Kaufs zu prüfen oder um zu beweisen, dass Sie die Ware bezahlt haben.
- KEIN KAUF? KARTE NICHT HINTERLEGEN**
Wenn Sie nichts kaufen, geben Sie Ihre Kartendaten weder an, noch speichern Sie diese.
- ÜBERLEGEN SIE GENAU BEVOR SIE BEZAHLEN**
Vergewissern Sie sich, dass Ihnen die Risiken des Online-Shoppings bekannt sind.
- SENDEN SIE KEIN GELD AN FREMDE**
Wenn Sie einem Fremden auf der Straße kein Geld geben würden, tun Sie dies auch nicht im Internet. Wenn möglich, behalten Sie sich vor erst nach Erhalt der Ware zu zahlen.
- SENDEN SIE NIEMALS IHRE KARTENDATEN PER E-MAIL**
Senden Sie nie eine Fotokopie Ihrer Karte, Ihre Kartennummer, PIN oder andere Angaben zur Karte per E-Mail.
- ÜBERPRÜFEN SIE DIE ZAHLUNGSSICHERHEIT DER WEBSEITE**
Nutzen Sie nur Webseiten zum Online-Shopping, die vollständige Authentifizierungssysteme verwenden (z. B. Verified by Visa/ MasterCard Secure Code).

Logos: EUROPOL, EC3 European Cybercrime Centre, Bundesministerium Inneres, Bundeskriminalamt, BUNDESKRIMINALAMT

#BuySafePaySafe

Gut zu wissen!

Wer diese 5 Grundregeln beachtet, ist weitgehend sicher unterwegs.

5 Grundregeln im Internet

- 1 Seien Sie misstrauisch!**
Hinter Versprechungen und verlockenden Angeboten stecken meist betrügerische Absichten.
- 2 Schützen Sie Computer und Handy!**
Halten Sie Ihre Geräte, Systeme und Programme wie z.B. Betriebssystem, Firewall immer auf aktuellem Stand.
- 3 Sichern Sie Ihre Datenübertragung!**
Verwenden Sie verschlüsselte Internetseiten. Sie erkennen diese an einem Schloss-Zeichen in der Adressleiste. Meiden Sie öffentliches WLAN.
- 4 Wählen Sie sichere Passwörter!**
Wählen Sie lange Passwörter mit Sonderzeichen und Zahlen oder verwenden Sie Passwortmanager. Halten Sie Ihre Passwörter geheim.
- 5 Sichern Sie regelmäßig Ihre Daten!**
Wichtige Daten sollten Sie mittels Backup-Software auf externe Festplatten oder Datenträgern sichern. Trennen Sie diese danach vom System.



Bild: Gemeinde

VERWURZELT

Von Bienen und Bäumen, die unsere Natur schützen

Anlässlich der Forstpflanzaktion am 14. April 2021 haben wir uns mit Landwirtschaftsausschussobmann Franz Strommer getroffen. In einer Geschichte von Bäumen und Bienen erzählt er von einer Erfolgsgeschichte, deren Blüten ernten können.

Zugegeben, Wald und Wie-

senlandschaften, Ackerbau und Wildtiere werden in der äußeren Wahrnehmung nur selten mit unserer Heimatgemeinde in Verbindung gebracht.

Umso erstaunter sind jene, die Seiersberg-Pirka nur mit Wirtschaftszentrum und Shoppingcity assoziieren, wenn man davon berichtet, dass mehr als 58% der gesamten Gemeindefläche

"Viele kleine Schritte auf dem richtigen Weg führen zu einem nachhaltigen Klimaschutz. Gehen wir ihn gemeinsam." Franz Strommer

Landwirtschaftsausschussobmann



Bild: Gemeinde

aus Wald und Ackerland bestehen und überhaupt mehr als 40% der über 17 km². Gemeindegebiet als Wald ausgewiesen sind. Ein Lebensraum für Reh, Hase, Fasan, Fuchs, Dachs, viele Singvögel den es zu schützen gilt, spricht der umtriebige Ausschussobmann vielen Bürgerinnen und Bürgern wohl aus dem Herzen. Seine 2015 ins Leben gerufene Baumpflanzaktion ist ein aktives

Zeichen für das Verantwortungsbewusstsein unserer Gemeinderäte gegenüber unserer Gemeinde und den nachkommenden Generationen. Über 10.000 Bäume wurden bislang an Forst und Landbesitzer ausgegeben, so Strommer. Jungbäume und Wildgehölze die sicher stellen, dass die Artenvielfalt und Nahrungsquellen für den Wald und die Tiere, die ihn bewohnen, sicher ge-

Forstaktion für Waldbesitzer

Gratis Forstbäume für Waldbesitzer zum Erhalt der Artenvielfalt und Sicherung des Waldbestandes

Mi. 14. April 2021 ab 15:00 Uhr

Hof der Familie Supp in Windorf

Anmeldung: Hr. Strommer: 0664 83 10 205



Bild: Koch

Private Bienenstöcke werden mit € 35,- pro Stock und Jahr bis max. 10 Stöcke gefördert. Voraussetzung ist die Eintragung ins VIS, dem Veterinärinformationssystem der steirischen Imker.

stellt bleiben. Das Ziel des Landwirtschaftsausschussobmannes, binnen 5 Jahren für jeden Bürger und jede Bürgerin einen neuen Baum gesetzt zu haben, wird Coronabedingt erst heuer erreicht werden, dafür umso vielfältiger. Alleine 600 Linden sind schon gepflanzt, die einen wichtigen Blütennektar für die so nützlichen Bienen in unserer Gemeinde liefern. Bis zu 3 km sollen die Arbeitsweltmeister rund um Biene Maja und Willi dafür an Wegstrecke in Kauf nehmen. Ein Weg, der nicht nur in einem süßen Hochgenuss mündet, sondern unsere Artenvielfalt schützt.

Home of bees

Apropos Bienen, auch für Hobbyimker gibt es tolle Nachrichten, denn die Gemeinde fördert auf Antrag von Franz Strommer entsprechend dem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom 9. März €

35,- pro Jahr pro Bienenstock für bis zu 10 Stöcke pro Haushalt nach Eintragung im VIS, dem Veterinärinformationssystem für Imker. Infos dazu im Bürgerservice.

Franz Strommer freut sich über die breite Unterstützung seiner Gemeinderatskolleginnen und Kollegen in seinem Bemühen zum Schutz unserer Landwirtschaft und Natur. Das Schöne dabei: Umweltschutz kann tatsächlich jeder, egal ob in der Wohnung oder in der Landwirtschaft, so der Ausschussobmann.

Viel geschafft, noch viel vor

Wer glaubt, dass Strommer damit genug hätte, kennt den quirligen Gemeindevorstand schlecht, denn trotz Reitunfall mit 15 Knochenbrüchen und inneren Verletzungen am 8. Dezember 2020 hält ihn nahezu nichts davon ab, neue Projekte zu



Bild: Koch

Laden zum Verweilen ein: Strommer's Pankerl gibt es bald entlang einer eigenen Bankerlrund

verwirklichen und Menschen für den Naturschutz zu begeistern.

Bankerlrunde für unsere Gemeinde

Eines seiner aktuellen Ziele ist eine Bankerlrunde. Darunter versteht sich ein Rundwanderweg entlang des Ruckweges mit Rastbänken, die zum einen zum Wandern motivieren und zum anderen zum Rasten einladen sollen.

Solitärbäume für verbaute Gebiete

Auch mehr als ein Dutzend 3-6 Meter hohe Solitärbäume in vorwiegend dicht besiedelte Gebiete will Strommer 2021 setzen

und so einen Hitzeschutz und Lebensraum in urbane Bereiche unserer Gemeinde bringen. Wie einfach Klimaschutz funktioniert, machen auch die 25 neu gepflanzten Bäume entlang des Heimweges beim Gemeindevald deutlich. Anstelle von einem Zaun oder Felsbrocken wurden Schwarznuss, Ahorn, Linde und Birke gesetzt, um den Wald abzugrenzen. „Wir sind auf dem richtigen Weg, hin zu mehr Natur und Umweltbewusstsein – gehen wir ihn gemeinsam“, lädt Franz Strommer alle jene ein, die mithelfen wollen. Er selbst ist unter 0664 83 10 205 erreichbar.



Bild: Shutterstock

Wer im urbanen Teil unserer Gemeinde lebt und einen kostenlosen 3-6 Meter hohen Baum auf seinem Privatgrundstück setzen will, kann sich gerne bei Franz Strommer melden.



Bild: Gemeinde

Trotz Corona sind die Jugendzentren für Euch da!

Obwohl das erste Jugendcafé des Jahres aufgrund der Covid-Verordnung nicht stattfinden durfte, freuten wir uns sehr über den Besuch von Bürgermeister Werner Baumann und Jugendobmann GR Karl-Heinz Irrasch, die dem Jugendzentrum tolle Geschenke überreicht haben, weil ja über Weihnachten geschlossen war. Wir möchten uns auf diesem Wege sehr herzlich dafür bedanken und freuen uns darauf, die Geschenke nach Wiedereröffnung der Jugendzentren nutzen zu dürfen! Bis dahin sind wir auch weiterhin über unsere social media Kanäle erreichbar, aber auch persönlich in den Jugendzentren anzutreffen! Wir haben mittwochs in Pirka (15-19 Uhr) und samstags in Seiersberg (14-19 Uhr) für Informations- und Bera-

tungsgespräche für euch geöffnet. Bitte gebt uns vorher Bescheid, wenn ihr kommen wollt, damit wir alle Sicherheitsvorschriften einhalten können.

Auch unser Lerncafé findet wie gewohnt alle zwei Wochen immer freitags von 14:00 bis 16:00 Uhr statt, im Moment aber nur mit Einzelterminen zu je einer Stunde, also schnell anmelden! Die Termine findet ihr auf der Facebookseite von SOFA bzw. der Jugendzentren!

Falls ihr keine Informationen mehr von den Jugendzentren verpassen wollt, findet ihr uns auf Facebook unter „Jugendzentrum Seiersberg“ und auf Instagram unter „juz_seiersberg“. Und wenn ihr mit uns telefonieren möchtet, sind wir unter 0664/8570533 erreichbar. #gemeinsamgehtsbesser #ojawirkt

vielfältig | sofa...
ist seiersberg #pirka

nachhaltig | sofa...
ist seiersberg #pirka

vereint | sofa...
ist seiersberg #pirka

genussvoll | sofa...
ist seiersberg #pirka

So ist Seiersberg-Pirka

Gemeinde und Sofa starten gemeinsames Projekt für Energie und Lebensfreude im Alltag.

Der Frühling steht vor der Tür und mit ihm ein Projekt, welches sich speziell an alle BürgerInnen aus

Seiersberg-Pirka richtet! Gemeinsam mit und im Auftrag von der Gemeinde möchten wir mit diesem Projekt Momente schaffen,

um gemeinsam Schönes zu erleben und Energie für den Alltag zu tanken. Im Laufe der nächsten Monate setzen wir die Vielfältigkeit und die Nachhaltigkeit unserer Gemeinde in den Mittelpunkt und möchten verschiedene Events für Jung und Alt an den schönsten Plätzen in Seiersberg-Pirka umsetzen. Lassen Sie sich überraschen, welche Highlights wir für Sie haben! Doch eines sei verraten: Das Rahmenprogramm wird vielseitig und hat vor allem ein Ziel: Unseren BürgerInnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und Wohlbefinden für alle Altersgruppen zu schaffen. Denn das haben Sie sich ganz sicher verdient! Nähere Informationen zum Projekt „So ist Seiersberg-Pirka“ werden Ihnen in der nächsten Ausgabe des Gemeindekurier präsentiert und wir hoffen, Sie bei unseren Veranstaltungen wiederzusehen!

Facebook einfach erklärt

Auch im heurigen Jahr setzen wir mit dem GU6-Projekt „LEBENSWERTE ALTERNativen“ einen Schwerpunkt für SeniorInnen. Unter dem Motto „Facebook einfach erklärt“ unterstützen wir Sie bei der Nutzung dieses sozialen Netzwerks, dessen Hauptintention es ist, Menschen miteinander zu verbinden.

Wir helfen Ihnen die App herunterzuladen, ein Profil anzulegen und die ersten Schritte gemeinsam zu machen. Dafür benötigen Sie ein internetfähiges Endgerät (Laptop, Tablet oder

Smartphone) sowie eine E-Mail-Adresse. Sie werden sehen, wie schnell es geht, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen und auszutauschen.

Für Einzeltermine bitten wir um Anmeldung unter 0316/25 55 05. Die Schulung findet jeden Montag und Dienstag um 9:00 und 10:30 Uhr in unserem Seminarraum im Tiefpaterre statt (SOFA Soziale Dienste GmbH, Feldkirchner Straße 96, 8055 Seiersberg-Pirka) und kostet € 10,- inkl. MwSt./Person.

Redezeit

sofa...
seiersberg offen für alle(s)



Bild: Sofa

Öffnen Sie Ihr Fenster zur Welt!

Ja, endlich ist er da, der Frühling und nein, es läuft noch immer nicht so, wie wir uns das alle wünschen würden... Noch immer gibt es Einschränkungen in unserem täglichen Leben, noch immer leben wir in Unsicherheit und sehen gespannt in die Zukunft!

Und damit SIE in Zukunft mehr sehen können – nämlich von dem, was sich „da draußen“ abspielt und Sie trotz anhaltender Restriktionen besser am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, haben wir für SIE eine spezielle Einladung! Sie fragen sich berechtigterweise, wen ich mit „SIE“ meine? Kommt gleich...

Im Rahmen unseres im letzten Jahr begonnenen Projektes „Lebenswerte ALTERNativen“ haben wir uns der Wün-

sche und Anliegen der Menschen 50 + angenommen und sind in der glücklichen Lage, das Projekt auch 2021 weiterführen zu dürfen. Danke an alle BürgermeisterInnen der GU6, allen voran unserem Werner Baumann, der alles daran setzt, die Bevölkerung in dieser anspruchsvollen Zeit zu unterstützen!

Heuer ist es daher unser Ziel, jenen Menschen, die mit Sozialen Medien noch keine oder wenig Erfahrungen gemacht haben, den Zugang dazu mittels kleiner Gruppen bzw. Einzelsettings (je nach zeitlicher Umsetzbarkeit) zu ermöglichen. Wir wollen IHNEN durch einfaches Erlernen der Nutzung von Facebook und Co. ein Fenster zur Welt aufmachen und Sie vermehrt teilhaben lassen am gesellschaftlichen Miteinander. Auch wenn unsere konkreten Sozialkontakte noch immer eingeschränkt

möglich sind, heißt das nicht, dass wir unsere Kontakte nicht anderenorts (nämlich online) pflegen können – und sollen!

Wenn SIE also in unsere Zielgruppe fallen oder jemanden kennen, der dies tut – nutzen Sie diese tolle Möglichkeit und empfehlen Sie uns bitte weiter.

Ich persönlich sehe eine ganz große Chance in dieser Krise darin, unsere schon etwas länger auf dieser Erde weilenden MitbürgerInnen fit für das digitale Leben zu machen und Sie so Ihren Horizont erweitern in eine Richtung, die Ihnen vielleicht bisher verborgen blieb.

Informationen und Anmeldung bei uns im Sofa, wir freuen uns auf Sie – ab sofort auch im world wide web!

Ihre Sabine
Hauser-Wenko

sofa...
seiersberg offen für alle(s)

Sofa GmbH, Feldkirchnerstraße 96, 8055 Seiersberg-Pirka,
Tel.: 0316 / 25 55 05; www.sofa-home.at

Mission Standesamt

Das Standesamt kennt jeder. Denn egal ob verheiratet oder nicht, zumindest nach der Geburt hat man erste Berührungspunkte. Aber auch in Staatsbürgerschaftsangelegenheiten bis hin zum Tod wird im Standesamt am korrekten Personenstand gearbeitet. Grund genug also, das Standesamt samt der handelnden Protagonisten vor den Vorhang zu bitten, denn sie hauchen dem Amt Leben ein.

Michaela Holzer, Juliana Schwarz und Silvia Klaus sind die drei Damen vom Standesamt Seiersberg-Pirka und haben die Lizenz zum Trauen. Klingt einfach, ist es auch, wenn auch gleichermaßen folgeschwer. Denn eine Ehe ist, wie jeder weiß, besonders vor dem Gesetz eine starke Bindung, deren Verfehlungen es nicht selten vor einem Richter zu büßen geben soll und deren Bruch in keiner uns bekannten Religion gefeiert wird. Darum prüfe wer sich ewig bindet – sagen uns Gelehrte und Eltern gleichermaßen gutgemeint – wenn auch davon in dieser Geschichte gar nicht die Rede ist.

Zurück zum Start: Denn ist man sich über Herzube oder Herzdame im Klaren, hat das notwendige Alter und krätschen keine anderen Verweige-

rungsgründe in die Liebe, gilt man folglich als ehefähig und schon geht es mit Riesenschritten zum Altar – Gemeinderatssitzungssaal der ehemaligen Gemeinde Pirka – der, selbstverständlich während Trauungen sitzungsfrei, bis zur Gemeindezentrumsfertigstellung

"Das Standesamt ist eine eigenständige Behörde, die viele Ihre Aufgaben von den Kirchen übernommen hat."

Werner Baumann
Bürgermeister



Bild: Gemeinde|Study

auch als „Geburtsstätte der Ehe“ der Zeremonie ihren Rahmen schenkt. Damit geht's persönlich, derzeit etwas leiser - weil

in Coronazeiten personell beschränkt - aber jedenfalls mit allen Rechten und Pflichten in den Hafen der Ehe.

Gemeindeintern
Standesamt



Unser Standesamt in Zahlen

Mit der Gemeindefusion 2015 wurde aus dem damaligen Standesamtsverband Seiersberg und Pirka das gemeinsame Standesamt

Das bislang älteste je getraute Paar war jeweils 74 Jahre alt

Gleichgeschlechtliche Verpartnerungen sind im Standesamt ebenfalls möglich.

Aktuell dient der ehemalige Gemeinderatssitzungssaal in Pirka als Trauungssaal

Staatsbürgerschaftsnachweise und Ehefähigkeitszeugnisse

50

Trauungen finden durchschnittlich pro Jahr statt.

Somit nahezu in jeder Woche im Jahr. Auch Personen aus anderen Gemeinden können hier heiraten

3
Standesbeamten gibt es derzeit.

65

Todesfälle werden durchschnittlich im Standesamt bearbeitet

Pro Jahr werden durchschnittlich

30

Verfahren im Zuge der Geburt (Vaterschaftsanerkennung/Ob-sorge/ Namensänderungen)

29 Jahre ist das Durchschnittsalter bei Trauungen

► Weit gefehlt jedoch, wer das Standesamt nur auf Hochzeiten und deren Folgen reduziert. Vielmehr begleitet uns das Amt von der Wiege bis zur Bahre – von der Geburt bis zum Tod und bei vielem, was da dazwischen liegt.

Das Standesamt selbst ist, auch wenn örtlich in den Räumlichkeiten der Gemeinde angesiedelt und von engagierten Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung geführt, streng genommen ein eigenständiges Amt, dessen Verbindung letztendlich und wie so oft – der Bürgermeister als oberstes Organ bei Personenstandsangelegenheiten ist. ■



Im ehemaligen Gemeinderatssitzungssaal der Gemeinde Pirka finden bis zur Fertigstellung des Gemeindezentrums standesamtliche Hochzeiten statt.

Bildquelle: Gemeinde

Zivilrechtssache

Ehen sind in Österreich seit 1939 obligatorische Zivilhehen (§ 44 ABGB) und damit nur rechtsgültig, wenn sie vor Standesbeamten geschlossen worden sind. Seit diesem Zeitpunkt haben kirchlich geschlossene Ehen keine rechtliche Relevanz mehr.

Symphonie in 3 Akten

STANDESAMT

Die Geburt

Die Geburt eines Neugeborenen muss dem zuständigen Standesamt binnen einer Woche angezeigt werden. Im Allgemeinen wird die Anzeige der Geburt durch die Krankenanstalt, in der das Kind geboren wird, automatisch an das Standesamt übermittelt. Bei Hausgeburten wird die Anzeige der Geburt

von der Ärztin/vom Arzt bzw. von der Hebamme, die/der bei der Geburt anwesend war, ausgestellt und der Mutter/den Eltern übergeben. Die Mutter/die Eltern muss/müssen diese dann dem Standesamt übergeben. Die Anzeige der Geburt ist nicht mit der Ausstellung der Geburtsurkunde ident, diese erfolgt ausschließlich bei der Gemeinde.

Hochzeit & Verpartnerung

Die Anmeldung zur standesamtlichen Trauung sollte zumindest 8 Wochen vor dem gewünschten Trauungstermin vorgenommen werden – nicht um Übernacht-Ehen zu vermeiden, sondern da zuerst die Ehefähigkeit geprüft und eine Niederschrift darüber aufgenommen werden muss. Ehefähigkeit ist gegeben, wenn eine Person volljährig und entscheidungsfähig ist. Männer und Frauen werden mit dem 18. Geburtstag volljährig. Entscheidungsfähig ist, wer die Bedeutung und

die Folgen seines Handelns im jeweiligen Zusammenhang verstehen, seinen Willen danach bestimmen und sich entsprechend verhalten kann. Zwischen 16 und 18 Jahren bedarf es einer rechtskräftigen Ehefähigkeitserklärung durch die gesetzliche Vertretung (Eltern) oder durch das Gericht. Als Eheverbote gelten Blutsverwandtschaften, Doppelhehen und Adoptivverhältnisse.

Seit geraumer Zeit ist es auch möglich, vor dem Standesamt eine eingetragene Partnerschaft eintragen zu lassen. Die Unterschiede zur Ehe finden sich z.B. in der Auflösung dieser Verbindungen und in der Abstammung.

Tod

Nach Durchführung der Totenbeschau durch eine Ärztin/einen Arzt muss die Anzeige des Todesfalls beim Standesamt durchgeführt werden. Hier erhalten Sie auch die Urkunde über einen Sterbefall bzw. den Registerauszug Tod.



Bildquelle: Pfarre

Standesämter lösten Kirchen ab

Die Verwaltung dieser Angelegenheiten bei den Standesämtern änderte sich im Lauf der Zeit. Waren sie seit einem Gesetz vom 9. April 1870 nur für Personen, die keiner gesetzlich anerkannten Kirche oder Religionsgesellschaft angehörten, zuständig, so erweiterte sich die Zuständigkeit ab dem 1. Jänner 1939. Davor waren für die Führung der Personenstandsbücher einzig die Religionsgemeinschaften zuständig. Geburtsurkunden, Ehezeugnisse und Rollen von Personen, die davor zur Welt gekommen sind, lassen sich in den ausgezeichnet geführten Archiven unserer Kirchen finden.

Digitale Standesamtsrevolution

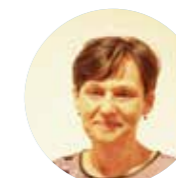
Seit 1. November 2014 sind in ganz Österreich das Zentrale Personenstandsregister (ZPR) und das Zentrale Staatsbürgerschaftsregister (ZSR) in Kraft. Mit der Schaffung eines Zentralen Personenstandsregisters geht nicht nur die zentrale Führung von Personenstandsfallen, sondern grundsätzlich auch der Entfall der Bücherstruktur (z. B. Geburtenbuch, Ehebuch etc.) und der „klassischen“ örtlichen Zuständigkeit einher. Bürger können somit bei der „Personenstandsbehörde ihrer Wahl“ Urkunden ausstellen lassen.

Team Standesamt

Unser Job:
"Wir begleiten von der Wiege bis zur Bahre"



Michaela Holzer
Leiterin des Standesamtes,
Standesbeamtin



Juliana Schwarz
Standesbeamtin



Silvia Klaus
Standesbeamtin (Vertretung)

Bild: Gemeinde (3)

Lesenswert

Standesamt digital

Auf der Onlineplattform oesterreich.gv.at findet man eine Vielzahl an nützlichen Tipps zur Hochzeit, der Geburtsanzeige sowie der Meldung des Todes.



Standesamt Seiersberg-Pirka

Bei Fragen rund um das Standesamt ist unser Team während der Amtszeiten gerne für Sie da.

Standesamt 0316 / 28 21 11 20

Gemeindekurier

4 Kids

Standesamt

Michi Schlaumeier weiß Bescheid!



Immer wenn es um Menschen geht, die gerade auf die Welt gekommen sind, oder gerade sterben mussten, muss das dem Standesamt gesagt werden. Dort wird dann die Liste über Babys oder Verstorbene ausgefüllt. Im Computer sind alle Menschen, die in Österreich leben, vermerkt. Man nennt

das Personen-Register. Auch an Hochzeiten ist das Standesamt beteiligt. Denn wenn sich erwachsene Menschen so gern haben, dass sie ihr Leben miteinander verbringen wollen, können Sie das mit einer Hochzeit vor dem Gesetz machen. Nach der Hochzeit gelten für die beiden Menschen Regeln,

wie sie miteinander umgehen dürfen. Die Menschen versprechen sich füreinander da zu sein und das wird

in einer Urkunde festgeschrieben. Diese Urkunde nennt man Trauungsurkunde und sie wird von der Mitarbeiterin im Standesamt ausgestellt. Das Standesamt befindet sich direkt im Gemeindeamt. Wenn es die Corona-Regeln zulassen, kannst Du Dir das gerne einmal anschauen. Wir würden uns freuen.



Hier ist ein Bereich nur für Dich! Male die Hochzeitsgäste so an, wie sie Dir gefällt! Viel Spaß!



Wir sind gerne für Sie da!

Der Zugang zum Gemeindeamt ist aktuell nur gegen Voranmeldung möglich. Telefonisch sind wir jedenfalls gerne für Sie da!



0516 28 21 11 - DW

| Amtsleitung | Bauamt | Buchhaltung | Kindergärten |
|---|--|---|---|
| Herbert Zenz - 30 Amtsleiter | Andreas Hummer - 50 Bauamtsleiter | Reinhard Pöttler - 60 Leiter Finanzverwaltung | Heidenreich Heidenreichstraße 41 0664/83 08 408 |
| Raimund Pieke - 36 Amtsleiter Stv., Personalmanagement | Christian Bacher - 51 Bauamtsleiter Stv., Infrastruktur | Beate Eibinger - 64 Leiterin Stv. Finanzverwaltung | Seiersberg Premstätterstraße 5 0664/84 10 466 |
| Bernd Höflechner - 32 Kommunikation, Beschwerdemanagement | Monica Barta - 41 Allg. Verwaltung | Marion Aninger - 62 Rechnungswesen Haushalt | Sandgrubenweg Sandgrubenweg 15 0664/85 70 631 |
| Marlies Jus - 35 Personalabteilung | Jennifer Grimmschlager - 42 Allg. Verwaltung | Dominik Hillebrand - 74 Müllmanagement | Pirka 1 Dorfstraße 22 0664/84 10 307 |
| Martina Kober - 33 Kindergärten, Personalvertretung | Thomas Gurt - 49 Allg. Verwaltung | Beatrice Lang - 63 Kassaverwaltung, Rechnung | Pirka 2 Rauscherstraße 3 0664/84 10 308 |
| Silvia Klaus - 31 Büro Bürgermeister/Amtsleiter | Ursula Höller - 40 Allg. Verwaltung/Raumordnung | Martina Muhry - 65 Rechnungswesen Abgaben | Neuseiersberg Georgigasse 4 0664 84 10 465 |
| Sonja Klug - 34 EDV | Vanessa Leber - 45 Allg. Verwaltung | Elisabeth Pfeifer - 76 Exekutionswesen | Kinderkrippen |
| Simon Lienhart - 39 Allg. Verwaltung | David Meier - 43 Allg. Verwaltung/Infrastruktur | Julian Schöberl - 67 Auszubildender | Seiersberg Premstätterstraße 5 0664 84 10 467 |
| Jasmin Rieberer-Stangl - 18 Klimaschutzbeauftragte | Wolfgang Rinner - 52 Leiter Wasserwerk | Susanna Stefanovic - 61 Abgaben | Sandgrubenweg Sandgrubenweg 15 0664 82 24 147 |
| Monika Traußnigg - 37 Kindergärten, Versicherungen | Silvia Scherr - 44 Allg. Verwaltung | Bücherei | Pirka 1 Rauscherstraße 7a 0664 88 96 59 99 |
| Ulrike Tursa - 29 Personalabteilung | Bürgerservice | Evelyn Krenn - 83 Bibliothekarin | Pirka 2 Rauscherstraße 3 0664 88 90 95 88 |
| Christian Werhonnig - 38 Kinderkrippen | Michaela Holzer - 20 Leiterin Bürgerservice und Standesamt | Wirtschaftshöfe | |
| Melissa Winter - 19 Auszubildende | Juliana Schwarz - 21 Stv. Leiterin Service, Standesamt | Michael Frommwald Leiter d. Wirtschaftshöfe 0664 83 0 84 26 | |
| | Sabine Frommwald - 24 Poststelle, Allg. Bürgerservice | Schulen | |
| | Susanna Höflechner - 25 Allg. Bürgerservice | VS Seiersberg 28 15 44 | |
| | Paul Krenn - 22 Allg. Bürgerservice | VS Pirka 28 65 11 | |
| | | De La Tour 25 24 87 10 | |



Bild: Shutterstock

Segnung der Osterspeisen am Karsamstag, 3. April Fleischweihen finden trotz Pandemie statt

Greitjosel-Kapelle

09:00 & 10:00 Uhr

Paarkapelle

10:00 & 11:00 Uhr

Mantscha/Kapelle

10:45 Uhr

Seiersberg/Kapelle

11:30 & 12:30 Uhr

Schlosshof St. Martin

12:00 Uhr

Mariensäule

12:30 & 13:15 Uhr

Pirka/Kapelle

13:35 & 14:30 Uhr

Windorf/Kapelle

14:30 Uhr

Straßgang/Pfarrkirche

15:00 Uhr

Vorbehaltlich etwaiger
Änderungen

Notfallnummern

| | |
|--|------------------|
| Gesundheitsberatung..... | 1450 |
| Ärztendienst | 0316 / 141 |
| Apothekennotruf..... | 14 55 |
| Rettung..... | 144 |
| Krankentransporte | 14 8 44 |
| Polizeiinspektion Seiersberg-Pirka | 059 133 / 6 130 |
| Feuerwehr (Florian Graz Umgebung)..... | 03133 / 122 |
| Steirische Fernwärme..... | 0664 / 61 61 265 |
| Ordnungswache Seiersberg-Pirka | 0664 / 85 70 132 |
| Technischer Bereitschaftsdienst | 0664 / 83 08 400 |
| Ganztageschule VS Seiersberg (Hr. Sticker) ... | 0664 / 83 08 404 |
| Ganztageschule VS Pirka (Fr. Prattes) | 0664 / 83 08 431 |
| Beratungszentrum SOFA..... | 0316 / 25 55 05 |
| Senioren Tageszentrum | 0316 / 28 65 29 |

Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr nach telefonischer Anmeldung mit
Frau Silvia Klaus unter der Nummer 0316 / 28 21 11 31

Bürgerservice & Standesamt

**In unaufschiebbaren Angelegenheiten sowie
nach telefonischer Anmeldung**

0316 / 28 21 11

Im Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, Feldkirchner Straße 21

Mo, Mi und Do

von 07:00 - 15:00 Uhr

Di

von 07:00 - 18:00 Uhr

Fr

von 07:00 - 11:00 Uhr

Altstoffsammelzentrum

**Unter Bedachtnahme des Covid-19 Hygienekonzeptes, dem
ausnahmslos Folge zu leisten ist**

0316 / 28 21 11 55

Am Wirtschaftshof Nord, Feldkirchner Straße 21

Di

von 07:15 - 18:00 Uhr

Do

von 07:15 - 12:00 Uhr

jeden ersten Sa. im Monat

von 07:15 - 12:00 Uhr

Anwaltliche Erstberatung

durch die Rechtsanwaltskanzlei KAPP & Partner im Büro des
Tourismusverbandes, Feldkirchner Straße 21

Termine auf Anfrage

0316 / 22 59 55

Bauberatung

Ausschließlich n. tel. Voranmeldung

0316 / 28 21 11

Im Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, Feldkirchner Straße 21

Dienstag, 20.04.2021 von 14:00 - 17:00 Uhr

Dienstag, 04.05.2021 von 14:00 - 17:00 Uhr

Dienstag, 18.05.2021 von 14:00 - 17:00 Uhr

Bücherei

bei der Volksschule Seiersberg, Haushamerstraße

Dienstag, Donnerstag von 12:00 - 18:00 Uhr

28 15 44 83

Notarielle Rechtsberatung

Notariatssprengel Seiersberg

durch Notar Dr. Pisk und Dr. Wenger im Einsatzgebäude Seiersberg-Pirka
Feldkirchner Straße 21, 8054 Seiersberg-Pirka

Nach tel. Vereinbarung

0316 / 81 00 44

Notariatssprengel Pirka

durch Notar Mag. Robert Esposito
Hauptstr. 147, 8141 Premstätten

Nach tel. Vereinbarung unter

03136 / 55 6 53

Social Media Kanäle

www.facebook.com/seiersberg

www.instagram.com/seiersberg_pirka

www.youtube.com/c/GemeindeSeiersbergPirka